

¶ **Wo schöpffen merck also.**

¶ **Wa schöpffen seind die müß man zu gezeügen haben über alle ding die i der stat beschehen on den todtschlag vñ on diebheit vñ on raub. Der widert der richter dz icht bezeügent sy dz mit recht yener ist volkōmen an seinem rechten.**

¶ **Von dem ob ein richter stirbt.**

¶ **Stirbt ei richter was bey seinē zeitē beschehē ist vor gericht dz sol ei ander richter stede haltē. vñ wa mā siben gezeügen leyttē sol da sol der richter zwen versten vñnd sein büttel als vil.**

¶ **Der sich eines gūtes ze vnrecht vnderwindet.**

¶ **Wes sich der mā vnderwindt mit vnrecht. das i mit recht vor gericht angewūnen ist. dz sol er dem klager vñ dem richter büßen wes sich der mā vnderwindt mit des willen des es ist. der thūt wider niemā.**

¶ **Wie mā in der alten ee yeglich frenel büßt**

¶ **Nun vernement die alten büß die die künig bey den alten sitten aller hañd leüt gesetß haben. Fürsten freyen herren sein gleich an ir büß. mā büßte i hievor mit gülden pfenningen die waren pfün dig. Vñd der pfenning nam mā einen für zehen schilling silbermer pfenning der gab mā in für etlich schuld zehen pfund. für etlich minder oder mer. ye vñ dar nach die schuld wz. Ein yeglich frau vñ magt het eines mānes halbe büß. Sy satzten ye dem mā büß nach seiner würdigheit. mā gab da einem freyen bauren ei pfūd vñ sechß pfenning vñd einen haller. einem andern bauren. ein halb pfund vñnd ein haller. einem tagwercker zwen wüllin oder fülhū bendtschūch vñ ein mistgabel. Den hauffleüten ein gantz pfund. Diesterkinder vñ die vneelich geboren seind. den gab mā ein fü derheuß was zwen iārig ochffen geziehen möchten. Spilleüten vñ allen den die gūt für ere nement. vñ die sich ze eigen haben er geben. den gibt mā den schatten eines mānes gen der sunnen. Das ist also vil gesprochen wer in icht leydes thūt dz sol mā in also bes fern. dz der yenem beleydiget hat an einer wend steen da die sunn an schemet. Vñd sol d spil mā dar geen. oder d sich ze eigen t. at er geben. vñ sol an dē schatten d wend schlahē mit d fauß. tamit soll i gebüßet sein vñ gebessert. Vñ iren kindē den gibt mā ze büß ten blick vō einē schilt von d sunnen. den sol i yener biettē ze büß. Die ire recht mit diebheit oder mit raube. od mit meimeyd ver würckē den gibt man ze büß einen besen vñnd ein scher. Dife büß ist geset zet disen leüten. ob sy yemandt stoffet oder schlecht on blütrünfe. oder ob mā sy beraubet oder schilt. so soll mā in dife büße thūn.**